



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Florian von Brunn, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Martina Fehlner, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Herbert Woerlein SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Mittelbereitstellung für eine Potenzial- und
Machbarkeitsstudie für einen dritten Nationalpark in Bayern
(Kap. 12 04 TG 71 – 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 12 04 TG 71 – 72 (Naturschutz und Landschaftspflege) werden Mittel für eine ausführliche und vergleichende Potenzial- und Machbarkeitsstudie verschiedener potenzieller Standorte für einen dritten Nationalpark in Bayern in Höhe von 200,0 Tsd. Euro im Jahr 2017 eingestellt.

Begründung:

Während der Kabinettsklausur Ende Juli 2016 wurde von der Staatsregierung beschlossen, neben den beiden Nationalparks im Bayerischen Wald und im Berchtesgadener Land einen dritten Nationalpark in Bayern einzurichten. Die Möglichkeiten für einen dritten Nationalpark soll das Umweltministerium nun umfassend in einem offenen und transparenten Verfahren prüfen. Damit alle potenziellen Standorte ohne Ausnahme in einer ausführlichen und vergleichenden Potenzial- und Machbarkeitsstudie analysiert werden können, sollen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Ein Nationalpark bietet als ökologisches Konjunkturprogramm den jeweiligen Regionen die Chance, ein einmaliges touristisches Angebot mit regionalökonomisch positiven Effekte zu verbinden, wie verschiedene Untersuchungen auch zu den beiden bereits bestehenden bayerischen Nationalparks belegen. Die Landschaft und Artenvielfalt Bayerns werden damit erhalten und deutlich gestärkt.

Die gewonnenen Daten sollen als solide Basis dienen, um u.a. die Akzeptanz für ein Großschutzgebiet und den damit verbundenen Naturschutz bei der Bevölkerung vor Ort und bei Entscheidungsträgern zu untermauern. Eine umfassende und vergleichende Analyse stellt auch die evtl. kurzfristigen Veränderungen in der Arbeitsmarktsituation einer Region den langfristigen Arbeitsmarktpotenzialen gegenüber, die gerade für strukturschwache ländliche Regionen eine Chance für eine nachhaltige und stetige Entwicklung bedeuten. Untersuchungen des Bundesamts für Naturschutz belegen, dass gerade die Entwicklung von nachhaltigem Tourismus im Umfeld von Nationalparks einen beachtlichen wirtschaftlichen Beitrag für die Region und ländliche Entwicklung bedeutet. Im Einklang mit Schutzziele kann ein Nationalpark dazu beitragen, Ansprüchen von Gästen sowie der Entwicklungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Region gerecht zu werden. Damit die Fakten und Begleitumstände für verschiedene potenzielle Standorte aufbereitet und vergleichbar gemacht werden können, ist es somit nötig, zusätzliche Mittel für eine ausführliche und vergleichende Potenzial- und Machbarkeitsstudie zur Verfügung zu stellen.